Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 10 (1889)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den verkauft oder verlost und aus dem Erlös die Beschaffung neuen Rohmaterials bestritten. Die Knaben erhalten in diesem Falle einen kleinen Arbeitslohn.

Es erscheint jedenfalls im Interesse der wenig Bemittelten als das Zwekmässigste, das Rohmaterial von der Schule aus anzuschaffen, und es hat sich deshalb auch die zulezt erwähnte Metode an gewissen Schulen sehr gut bewährt.

Dieser Handfertigkeitsunterricht hat eine weiter gehende Bedeutung, als bloss frühe Gelegenheit zu beruflicher Ausbildung zu gewähren. Er beschäftigt die Kinder in einer Weise, dass sie zu selbständigem Denken angeregt und zur Ausführung ihrer Gedanken durch eigenes Angreifen genötigt werden, während ein Teil des übrigen Unterrichts einem oft dazu angetan erscheint, das eigene Denken wenn nicht auszuschliessen, so doch recht überflüssig zu machen. Es ist deshalb in hohem Masse wünschenswert, dass dieser Anfang eines produktiven und nicht bloss rein rezeptiven Unterrichts weiter ausgebildet und ausgedehnt werde, namentlich auch für das weibliche Geschlecht.

Bei den Mädchen ist die Handarbeit mit Näh- und Striknadel längst eingeführt, allein dieselbe wird leider oft so betrieben, dass der Nuzen, den sie für die Geschiklichkeit der Finger erzielt, durch Überanstrengung der Augen wieder vernichtet wird. Es ist deshalb entschieden wünschenswert, dass auch für das weibliche Geschlecht andere Arten von Handfertigkeitsunterricht noch eingerichtet werden, und wir möchten denjenigen unsern ganzen Beifall zollen, welche den Mut gehabt haben, in neuen Schulhäusern eine «Schülerküche» vorzusehen, in welcher die Mädchen praktischen Unterricht in Hygieine der Nahrungsmittel und Küchenchemie erhalten sollen, indem sie selbständig Speisen herrichten und zubereiten lernen.

Gerade jezt, wo die Speisung armer Schulkinder zur Mittagszeit eine so grosse Rolle spielt, hat die Einrichtung von Schülerküchen eine doppelte Berechtigung; ja, man darf überzeugt sein, dass erst so der rechte Geist dieser Liebesspendungen in die Geber und Empfänger kommen würde.

Wenn sich in einem an das Schulgebäude grenzenden Garten Gartenkunde, und was damit zusammenhängt, für Knaben und Mädchen praktisch unter sachverständiger Anleitung betreiben liesse, so wäre dies ein neues Mittel zur Förderung der Gesundheit der Schulkinder einerseits und zur Ausfüllung der freien Zeiten andererseits, und es würde vielleicht manche Familie es später viel angenehmer empfinden, dass die Frau in der Schule kochen und den Garten besorgen gelernt, als dass sie erfahren hat, dass in Australien schwarze Schwäne vorkommen.

Darin, dass der Handfertigkeitsunterricht, der nach den Schulstunden stattfindet, bei den Schülern und ihren Lehrern so viel Anklang findet, liegt die Erklärung für die paradoxe Erfahrung, dass einerseits über Überbürdung geklagt wird und doch anderseits, wenn eine hiesige Schulbehörde bei sämtlichen Eltern Erkundigungen sammelt, von diesen selber erklärt wird, dass die Jugend ihre Zeit nicht zu sehr ausgefüllt habe, ja sogar mehr Beschäftigung für die Kinder gewünscht wird. Die Überbürdung liegt schliesslich bloss in der übermässigen Anstrengung einseitiger Tätigkeiten des menschlichen Körpers, in dem zu vielen Lesen oder Schreiben, und ganz und gar nicht darin, dass die Kinder ihre Zeit mit nüzlicher Beschäftigung zu sehr ausgefüllt haben. Sie liegt darin, dass man in einer grossen Anzahl von Schulstunden durch unpraktische Metoden eine grosse Abspannung und Ermüdung, aber wenig Fortschritte erzielt, und dass man durch übermässige Hausaufgaben ein hochgeschraubtes Pensum mechanisch zusammengepakter Kenntnisse zu erreichen sucht, anstatt durch die gehörige Musse und Nachtruhe die Möglichkeit zu eigenem und namentlich fröhlichem Schaffen offen zu lassen.

Der richtige Wechsel in der Beschäftigung ist die wahre Ruhe für den Körper und Geist, und es ist der Schule keineswegs unwürdig, wenn sie mit Metode und Eifer Handfertigkeitsunterricht betreibt neben der althergebrachten Schulfuchserei. Wir sind überzeugt, dass auf der Hochschule ein Lehrer, der mit der Pedanterie und Strenge, wie sie bei vielen Lehrern gäng und gäbe ist, den Unterricht in einem engbegrenzten Spezialfache erteilen würde, sehr bald bei den Studenten, wie deren Sprache lautet, «in Verschiss» getan würde. Wir stellen die Forderung an jeden Lehrer und Lehrerin, dass der Unterricht anziehend und angenehm gemacht werde, so dass die Kinder Freude und Genuss haben, demselben zu folgen; dann wird sich das richtige Feuer, Fortschritte zu machen, von selbst einstellen. Die Schule ist eine Erziehungs-, aber keine Zuchtanstalt.

Inhaltsverzeichnis des X. Jahrgangs.

Seite

I. Schulausstellungen.

Zum X. Jahrgang 1
Exposition scolaire à Lausanne 13
Jubiläumsausstellung in Stuttgart 30
X. Jahresbericht 31
Jahresversammlung 37
Aufruf an die Tit. Lehrerschaft des Kantons Bern 51

II. Statistik und Gesezgebung.

Das Primarschulgesez des Kantons Waadt 2, 7, 25
„ „ „ „ Bern 51
Rekrutenprüfungen, Aufgaben 2, 9
Schulinspektorat 13
Eisenbahngespräch 14
Periodische Wiederwahl 28, 33, 39
Rekrutenprüfungen pro 1888 30
Schulwesen von Baselstadt 35
Zur Schulreform 53

Seite

III. Pädagogik.

Die Schule auf der Weltausstellung 34, 40, 43, 52
Naturforschung und Schule 44
Morf's Pestalozzi 45, 47

IV. Sprache.

Banderet et Reinhard, grammaire 19
Wanzenried, Sprachlehre 37
Steiger, Führer 49

V. Rechnen. Geometrie.

Sammlung von schriftlichen Aufgaben 16
Rattke, geometrischer Apparat 19
Sammlung der Aufgaben im mündlichen Rechnen 26
Reinhard, mündliche und schriftliche Rechnungsaufgaben . . . 26

VI. Geschichte.

Graf, Geschichte der Matematik 48

Seite
Maag, die Schweizerregimenter unter Napoleon I. in Russland . 53
Sterchi, Schweizergeschichte 53

VII. Geographie und Naturkunde.

Relief von Lenzburg 4
Hément, Charakterbilder 4
Keller, Karte der Schweiz 5
Stucki, Materialien 10
Ebersold, Nährgehalt 10
Bächtold, der erfahrene Führer 11
Troost, Botanik 37
Englebers Wandtafeln 46

Seite

VIII. Handarbeitsunterricht.

Eingabe an die schweizerische Bundesversammlung 5
Schmidt, Pédagogie du travail manuel 11
Mitteilungen 12, 20, 26, 30, 37, 42, 46, 49
Schule und Handfertigkeitsunterricht 17, 24
Dr. Salomon, Bericht über den Kongress in München 22
V. Bildungskurs in Genf 24
III. Generalversammlung 27
Vorübungen zur Hobelbank 28
Müller und Füllgraf, Hobelbankarbeiten 49
Aus der Leipziger Schülerwerkstatt 49
Prof. Dr. Kocher über Handarbeitsunterricht 55

Verlag von Orell Füssli & Co. in Zürich.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen.

Soeben erschienen in unserem Verlage zu den bisher herausgekommenen einhundert Nummern

weitere fünf Nummern.

Wir bitten die Herren Lehrer und Schulbehörden, nur direkt von uns zu verlangen, da im Buchhandel die Hefte nur à 25 Rp. per Stük zu beziehen sind.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen.

Für Lehrer und Schulbehörden.

à 10 Rp. per Stük.

Heft 1—10, 21—30, 41—50, 61—70, 81—90
für Kinder von 6—12 Jahren.
Heft 11—20, 31—40, 51—60, 71—80, 91—100, 111—115
für Kinder von 10—15 Jahren.

Inhalt: Gedichte, kleine Erzählungen, Unterhaltendes, Belehrendes etc. mit zahlreichen Illustrationen.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen.

☞ Dieselben enthalten an Belehrung und Unterhaltung so viel, dass jedes Kinderherz dadurch erfreut und ergözt werden muss. Wer für seine lieben Kleinen etwas recht Nüzliches kaufen will, verschaffe ihnen vorab diese

Freundlichen Stimmen an Kinderherzen.

(OV 191) Hochachtungsvoll 2/1

Orell Füssli & Co. in Zürich.

Verlag von **W. Kaiser (Antenen)** in Bern.

Rufer, Exercices et Lectures. Cours élémentaire de langue française. I. gebunden 90 Cts., II. Fr. 1 und III. Fr. 1. 60. In jedem Teile befindet sich ein Vocabulaire.
Stucki, Materialien für den Unterricht in der **Schweizergeographie.** Metodisches Handbuch für Lehrer. Mit 35 Illustrationen. Gebunden Fr. 4.
— **Heimatkunde.** Mit vielen Zeichnungen. Gebunden Fr. 1. 20.
Abrecht, Vorbereitungen für die Aufsazstunde. Gebunden Fr. 3. 20.
Reinhard, Mündliche Rechnungsaufgaben aus den Rekrutenprüfungen. Vier Serien à 30 Kärtchen nebst 2 Kärtchen Auflösungen, je entsprechend den Noten 1, 2, 3 und 4, per Serie 30 Cts. Eine Serie schriftliche Aufgaben à 30 Cts.
Sterchi-König, Neue Schweizergeschichte. Reich illustrirt. Gebunden Fr. 1. 20.
Dr. **Schaffer,** Kantonschemiker, **Wandtabelle,** 90/120 cm, zur Veranschaulichung des Nährwertes und der Zusammensezung der Nahrungsmittel. Fr. 1. 50.
Reinhard und **Steinmann, Skizzen der Schweizerkantone.** 16 Karten in Mappe à 50 Cts.
— — **Stumme Karte der Schweiz** für den Rekrutenunterricht. 25 Cts.
Schweizerisches Bilderwerk für den Anschauungsunterricht. 10 Bilder, 60/80 cm, auf Karton mit Rand und Ösen, à Fr. 4.
Engleder's Tierbilder, 80/105 cm, nach beliebiger Auswahl, einzeln à Fr. 1. 35. 2/2
Leutemann's Tierbilder, 66/88 cm, à Fr. 2.
Meinhold's Tierbilder, 67/88 cm, 5 à Fr. 6. 70, einzeln à Fr. 1. 60.
Bilder zu den **Hay-Spekter**'schen **Fabeln.** Fr. 2. 70.
Grösstes Lager von Lehrmitteln aller Stufen und Fächer, Schreib- und Zeichnungsmaterialien. Katalog gratis.
☞ **Mein Geschäft hat soeben an der Pariser Weltausstellung, Abteilung Lehrmittel für Volksschulen, die silberne Medaille erhalten.**

Verlag von ORELL FÜSSLI & CO. in ZÜRICH.

Soeben erschien Nr. 1 des zweiten Jahrgangs von

ORNAMENT.

Organ für den Zeichenunterricht und das Kunstgewerbe.

Herausgegeben von **J. Häuselmann.**

Mit 12 farbigen Beilagen.

Der Abonnementspreis beträgt **4 Fr. = 4 Mark** per Jahrgang von 12 Nummern.

*** Der Zwek dieser Monatsschrift ist nach dem vom Herausgeber seinerzeit entwikelten Programm ein doppelter. Vor allem soll das *„Ornament“* ein Wegweiser und treuer Ratgeber sein für die Lehrer des Zeichnens in unsern Volksschulen, in allem, was Stoffauswahl, Lehrgang und Metode betrifft. Dann verfolgt unsere Monatsschrift ein wesentlich praktisches Ziel: die Förderung und Verbreitung der Zeichenkunst zum Zweke der Hebung des Kunstgewerbes.

Das *„Ornament“* hat sich während seines kurzen Bestehens einer zunehmenden Verbreitung, sowol im Auslande wie in der Schweiz, und der wiederholt anerkennenden Beurteilung von Autoritäten wie von Fachleuten überhaupt zu erfreuen gehabt. Ganz besondere Anerkennung ist von Anfang an der praktischen Richtung des Blattes, seiner Reichhaltigkeit und Fülle von metodischen Winken und Ratschlägen zu teil geworden. Die künstlerischen Beilagen, die an sich schon einen erheblichen Wert repräsentiren, und die vorzüglichen Anleitungen zur Reproduktion derselben in der Schule haben ebenfalls allgemeinen Anklang gefunden. Dass der Herausgeber auf dem rechten Wege ist, unserm Kunstgewerbe durch einen zielbewussten Zeichenunterricht aufzuhelfen und dasselbe konkurrenzfähig zu machen, das beweisen sowol die hohen Auszeichnungen (goldene Medaille), die ihm anlässlich des grossen internationalen Wettkampfes zu teil wurden, wie auch die rege Mitarbeit einer ganzen Reihe hervorragender Schulmänner an der Redaktion des *„Ornament“*.

☞ Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Postanstalten, sowie auch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung entgegen.

Orell Füssli & Co. in Zürich.

Soeben ist erschienen:

Des Kindes Liederbuch für die Elementarstufe, Kindergarten und Haus, von Zahler und Heimann, Elementarlehrer in Biel, Heft I und II mit je 40 Liedern. Preis jedes Heftes 20 Cts., Duzend Fr. 2.

W. Kaiser, (Antenen), Schulbuchhandlung, Bern.

Während der Neujahrswoche, **vom 29. Dezember bis 5. Januar,** ist die

Schulausstellung geschlossen.

Stämpfli'sche Buchdrukerei.